

# Schreiben von Prof. Dr. h. c. mult. Hasso Plattner, Vorsitzender des Aufsichtsrats der SAP SE

31. März 2021

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2020 hat uns vor unvorhersehbare und beispiellose Herausforderungen gestellt. Noch sind die Pandemie und ihre Folgen nicht überstanden. Die SAP hat die Krise meines Erachtens jedoch bestmöglich gemeistert. Zum einen haben wir die Sicherheit unserer Mitarbeiter gewährleistet. Zum anderen haben wir für Geschäftskontinuität gesorgt. Und schließlich haben wir das Innovationstempo erhöht und an die geänderten Anforderungen unserer Kunden angepasst.

In einer Krise Entscheidungen zu treffen, ist schwierig. Letztes Jahr waren wir gezwungen, fast vollständig auf virtuelles Arbeiten umzustellen. Wir sind zu einem Führungsmodell mit nur einem Vorstandssprecher an der Unternehmensspitze zurückgekehrt. Und wir haben bekannt gegeben, dass wir den Umstieg in die Cloud schneller vollziehen, was sich auf unsere mittelfristige Prognose ausgewirkt hat.

Angesichts all dieser Entwicklungen ist der Dialog mit Aktionären wichtiger denn je. Auch 2020 habe ich meinen Austausch mit institutionellen Anlegern über strategische Fragen und Corporate-Governance-Themen fortgeführt. Wir legen großen Wert auf eine starke Corporate Governance. Gleichzeitig hat ein Aufsichtsrat die richtigen Entscheidungen für den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu treffen. Bisweilen müssen allgemeine Corporate-Governance-Standards mit der speziellen Situation in Einklang gebracht werden, in der sich ein Unternehmen befindet. Ist dies der Fall, haben Unternehmen meiner Auffassung nach ihre Entscheidungen genau zu erklären, um beides miteinander zu vereinbaren. Zugleich müssen die Investoren die Entscheidungen in dem geschäftlichen und strategischen Kontext sehen, in dem das Unternehmen tätig ist. Im Sinne einer transparenten Kommunikation möchte ich Sie mit diesem Schreiben über den Inhalt dieser Gespräche im Vorfeld unserer ordentlichen Hauptversammlung informieren, die am 12. Mai 2021 als virtuelle Hauptversammlung stattfinden wird.

## Beschleunigter Umstieg in die Cloud

Im Oktober 2020 hat der Vorstand einen Strategiewechsel angekündigt, um Kunden einen schnelleren Umstieg in die Cloud zu ermöglichen und damit ihre Unternehmenstransformation zu unterstützen. Unsere Kunden hatten diesen Weg bereits eingeschlagen, und die Corona-Pandemie hat diesen Trend nur noch weiter beschleunigt. Indem Kunden ihre durchgängigen Geschäftsprozesse neu gestalten, können sie die nötige Widerstandsfähigkeit erreichen, um im heutigen Marktumfeld bestehen zu können. Ich bin davon überzeugt, dass es dem langfristigen Erfolg unseres Unternehmens dient, wenn wir in einer schnelllebigen Welt entschlossen auf die Anforderungen unserer Kunden reagieren. Deshalb hat die SAP im Januar 2021 „RISE with SAP“ auf den Markt gebracht. Dieses neue ganzheitliche Angebot unterstützt die Transformation von Kunden zum intelligenten Unternehmen.

Diese strategischen Entscheidungen, vor allem der schnellere Umstieg in die Cloud, werden sich auf unsere Finanzzahlen auswirken. Indem wir die Anforderungen des Marktes umsetzen und die Umstellung auf das Cloudgeschäft vorantreiben, werden wir unsere Clouderlöse bis 2025 voraussichtlich auf über 22 Mrd. € steigern und somit fast verdreifachen. Wir gehen davon aus, dass wir mit dem zusätzlichen Wachstum durch diesen beschleunigten Cloudumstieg bis 2025 eine noch höhere Profitabilität erreichen werden.

Die Ankündigung im Oktober verunsicherte einige Investoren, und die SAP-Aktie verlor über 20 %. Ich weiß, das war schmerzhaft. Als größter Einzelaktionär der SAP habe auch ich das zu spüren bekommen. Dennoch stehe ich voll und ganz hinter den mutigen Entscheidungen des Vorstands. Vor dem Hintergrund weiterer Ankündigungen, wie zum Beispiel der Einführung von „RISE with SAP“, ist der Weg der SAP meines Erachtens jetzt viel klarer für die Märkte. Das waren die richtigen Entscheidungen, um den Erfolg der SAP zu sichern und die SAP damit langfristig zu einem wertvolleren Unternehmen zu machen.

## Vorstand

Im vergangenen Jahr gab es im SAP-Vorstand einige Veränderungen. Angesichts der dynamischen Entwicklungen während der Pandemie wurde es noch wichtiger, dass das Unternehmen so schnell wie möglich eine einheitliche

strategische Richtung verfolgt. Es wurde zu dieser Zeit notwendig, zum Modell eines alleinigen Vorstandssprechers zurückzukehren. Seit diesen Veränderungen hat der Vorstand schwierige Entscheidungen getroffen. Wir haben ein leistungsstarkes Team mit den erforderlichen Fähigkeiten, um der SAP und ihren Kunden zum Erfolg zu verhelfen. Mit der Verlängerung des Vertrags unseres CFO Luka Mucic (bis März 2026) und unseres CTO Dr. Jürgen Müller (bis Dezember 2024) haben wir Kontinuität in zwei wichtigen Führungspositionen bei der SAP sichergestellt. Drei weitere Personen wurden kürzlich in den Vorstand berufen und stärken diesen damit weiter: Sabine Bendiek als Chief People Officer, Scott Russell, verantwortlich für den Bereich Customer Success, und Julia White an der Spitze von Marketing, Communications, and Solutions.

### **Zusammensetzung des Aufsichtsrats**

Im Laufe der letzten vier Jahre haben wir den Aufsichtsrat erheblich umgestaltet, damit das Unternehmen für die Herausforderungen der nächsten zehn Jahre gerüstet ist. SAP hat die Fähigkeiten der Mitglieder mit einem ganzheitlichen Kompetenzprofil abgeglichen, die durchschnittliche Amtszeit verringert, die Zahl der unabhängigen Mitglieder erhöht und die Vielfalt vergrößert. Außerdem haben wir die Amtszeiten flexibler gestaltet, damit wir schneller reagieren können, wenn Änderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats erforderlich sind, und Aktionäre ihre Vertreter öfter wählen können. In diesem Jahr setzen wir diese Umgestaltung des Aufsichtsrats fort.

Frau Diane Greene hat ihr Aufsichtsratsmandat im Dezember 2020 niedergelegt, und Herr Dr. h. c. mult. Pekka Ala-Pietilä hat erklärt, sein Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum Ende der Hauptversammlung im Mai 2021 niederzulegen. Ich danke sowohl Frau Greene als auch Herrn Ala-Pietilä für ihre Beiträge im Laufe der Jahre.

Herr Dr. Qi Lu aus Peking, China, ist vom Amtsgericht Mannheim mit Wirkung zum 21. Dezember 2020 zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt worden. Er wird sich als Nachfolger von Frau Diane Greene zur Wahl stellen. Herr Dr. Lu bringt umfangreiche Erfahrung in der US-amerikanischen und chinesischen Softwarebranche mit, vor allem im Bereich Forschung und Entwicklung. Ich bin davon überzeugt, dass ergänzende Kenntnisse sowohl über Asien als auch die Softwareindustrie im Aufsichtsrat von großem Nutzen sein werden.

Der Aufsichtsrat hat Herrn Dr. Rouven Westphal aus Potsdam als Nachfolger von Herrn Dr. h. c. mult. Pekka Ala-Pietilä nominiert. Herr Dr. Westphal verfügt über umfassende Erfahrung in Technologie, fundiertes Wissen im Finanz- und Rechnungswesen und hat durch seine strategische Denkweise großes unternehmerisches Gespür bewiesen. Er kennt das SAP-Geschäft und das Wettbewerbsumfeld. Seinen Unternehmergeist hat er als Mitgründer von Start-ups der Technologiebranche und durch Investitionen in über 50 Aktiengesellschaften und Privatunternehmen unter Beweis gestellt.

Ich bin sicher, dass beide Kandidaten starke, unabhängige Stimmen im Aufsichtsrat sein werden.

Weitere Veränderungen sind ab 2022 geplant, im Einklang mit den Anforderungen des Unternehmens hinsichtlich Fähigkeiten, Unabhängigkeit der Mitglieder und Vielfalt.

### **Vorstandsvergütung**

Zur Struktur der Vorstandsvergütung erhalten wir weiterhin Rückmeldungen. Das Vergütungssystem wurde 2020 von einer großen Mehrheit der Aktionäre gebilligt, dennoch gab es auch einige Kritik. Aufgrund von Feedback unserer Anleger haben wir die Transparenz im Vergütungsbericht weiter erhöht. Mit dem [Integrierten Bericht der SAP 2020](#) veröffentlichen wir nun die 100%-Zielbeträge für die kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung. Des Weiteren haben wir die Rückmeldungen zum Vergütungssystem im Kontext unserer besonderen Stellung als europäisches Unternehmen diskutiert, das in einer an US-amerikanischen Maßstäben orientierten Branche tätig ist. Wir haben zwar noch keine Entscheidungen über weitere Änderungen getroffen. Dennoch halte ich es für wichtig, Sie wissen zu lassen, dass wir das Feedback von Investoren nach wie vor erörtern und prüfen.

### **Zusatzvergütung**

Wie oben bereits erwähnt, hat der Vorstand im vergangenen Jahr mutige Entscheidungen getroffen, die aus unserer Sicht für den nachhaltigen Erfolg der SAP unbedingt notwendig waren. Er hat sich darauf konzentriert, dass die Sicherheit unserer Mitarbeiter gewährleistet war und der Geschäftsbetrieb unserer Kunden aufrechterhalten werden konnte, und unsere Software für die neuen Herausforderungen der Krise eingesetzt. Gleichzeitig hat er nicht aus den Augen verloren, auch unser Unternehmen voranzubringen. Er ist auf das Feedback der Kunden eingegangen und hat die Integration verbessert, was sich in einem Anstieg des Kunden-Net-Promoter-Score um 10 Punkte niederschlug.

Er hat das Innovationstempo erhöht. Er hat neue Partnerschaften geschlossen, beispielsweise für die Integration von Microsoft Teams. Darüber hinaus verzeichnete die SAP trotz aller negativen makroökonomischen Einflüsse und spezieller Herausforderungen wie beispielsweise Reisebeschränkungen ein solides Jahr, unter anderem eine Cashflow-Entwicklung in Rekordhöhe. Die Clouderlöse waren erneut der wichtigste Wachstumsmotor. Ohne unsere Intelligent Spend Lösungen, deren Ergebnis durch geringere Transaktionsumsätze aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen belastet wurde, betrug das Umsatzwachstum in unserem SaaS/PaaS-Geschäft 27 %.

Aus diesem Grund haben wir beschlossen, die herausragenden Leistungen der Vorstandsmitglieder in dieser außergewöhnlichen Zeit mit einer Zusatzvergütung zu honorieren. Wir treffen Vergütungsentscheidungen nicht leichtfertig. Wir halten diese Entscheidung in dieser Ausnahmesituation jedoch für angemessen – als positives Signal für derzeitige und künftige Vorstandsmitglieder.

Ebenso wichtig ist ein angemessener Umgang mit allen Stakeholdern. Die SAP hat keine staatlichen Hilfspakete in Anspruch genommen, keinen massiven Stellenabbau in Betracht gezogen und keine Kurzarbeit eingeführt. Die Ziele der Mitarbeiter wurden unter Berücksichtigung der Corona-Pandemie angepasst, um ihnen eine Chance zu geben, diese auch zu erreichen. Dank der nachfolgenden starken Ergebnisse, insbesondere im vierten Quartal 2020, betrug die Bonusauszahlung der Mitarbeiter schließlich über 100 %. Dagegen hat der Aufsichtsrat die Ziele für den Vorstand nicht angepasst, sodass keine Auszahlung für die kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung erfolgt. Darüber hinaus erhielten die Investoren 2020 eine erhöhte Dividende (Ausschüttungsquote: 55 %), und die SAP kaufte Aktien in einem Volumen von 1,5 Mrd. € zurück. 2021 haben wir erneut eine Dividendenerhöhung vorgeschlagen. Um zudem auch die Interessen der Aktionäre zu wahren, müssen die Vorstandsmitglieder den Nettobetrag der Zusatzvergütung in SAP-Aktien investieren und diese drei Jahre halten.

Abschließend möchte ich Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihre Investition in die SAP danken. Die kommenden Jahre werden Herausforderungen mit sich bringen – externe wie etwa die Bewältigung der Pandemie als auch interne wie den Wechsel zur nächsten Führungsgeneration bei der SAP. Ungeachtet dieser Herausforderungen bin ich überaus zuversichtlich, dass die SAP die richtige Strategie und das richtige Team hat, um in den kommenden Jahren weiterhin erfolgreich zu sein.

Für den Aufsichtsrat

Prof. Dr. h. c. mult. Hasso Plattner  
(Aufsichtsratsvorsitzender)

Copyright/Trademark